

Daß ich so oft und schwer gesündigt habe,  
 Daß ich mit Gedanken, Worten und Werken gesündigt habe,  
 Daß ich so vorsätzlich und muthwillig gesündigt habe,  
 Daß ich durch unzählbare Nachlässigkeiten und Verschümnisse  
 gesündigt habe,

Daß ich deine heiligen Gebote so frech übertreten habe,  
 Daß ich deine Allmacht nicht gefürchtet habe,  
 Daß ich deine Liebe verachtet habe,  
 Daß ich deine Güte und Langmuth mißbraucht habe,  
 Daß ich die Wunden und Schmerzen deines göttlichen Sohnes  
 erneuert habe,  
 Daß ich mich deiner gerechten Strafe in dieser und in der  
 andern Welt schuldig gemacht habe,

Wegen alles dieses,  
 Aber noch weit mehr und vor Allem wegen deiner selbst,  
 Weil ich dich beleidigt habe,  
 Weil ich dir mißfallen habe,  
 Weil ich dich nicht über Alles geliebt habe,

In Vereinigung mit jener heftigen Liebeskreuz, welche jemals  
 alle heiligen Büßer gehabt haben,

In Vereinigung mit jenem äußersten Abscheu vor der aller-  
 mindesten Sünde, welchen die jungfräuliche Mutter Maria  
 jederzeit getragen,

In Vereinigung mit jenen unbegreiflichen Schmerzen, welche  
 dein göttlicher Sohn auf dem Oelberge wegen meiner und  
 der ganzen Welt Sünden in seinem Herzen empfunden,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der  
 Welt. — verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes etc. — erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes etc. — erbarme dich unser, o Herr!  
 Vater unser etc.

#### Vierter Theil.

Einige mit Ablässen verschene Gebete.

(Zum privaten und öffentlichen Gebrauche.)

Aufopferung aller heiligen Messen.

Herr, allmächtiger Gott! siehe ich werfe mich vor dir  
 nieder, um deine göttliche Majestät im Namen aller Ge-  
 schöpfe anzubeten und zu versöhnen. Wie aber sollte ich,  
 selbst ein Armseliger, ein Sünder, dieses vermögen? Und

Reuet mich von Herzen, o Gott!

Reuet es mich von Herzen, o Gott!

ich, ich kann  
 beschuldigt  
 zu werden, un  
 Sohn hingeg  
 hat und un  
 Selbst für un  
 über ein reu  
 reich in Jesu  
 in Vereinigu  
 heiligen, und  
 der allerheilig  
 heiligen Wes  
 zugleich mit  
 und bis zu  
 mache fern  
 Augenblicke  
 erneuern, un  
 Ehre und  
 zu bekräftig  
 unsere viele  
 Thaten entsp  
 barungen  
 alle lebenden  
 Kirche und de  
 Vater in Ho  
 die in der  
 kaspischen, u  
 rettet werden  
 Allen Chr  
 Heiligung  
 im Ablaß der  
 April 1860).  
 Gebet be  
 Ehre  
 die hohen An



doch, ich kann es, ich will es; denn ich weiß, daß es dein Wohlgefallen ist, der Vater der Barmherzigkeit genannt zu werden, und daß du aus Liebe zu uns deinen eingebornen Sohn hingegeben hast, der sich am Kreuze für uns geopfert hat und unablässig auf unsern Altären das Opfer seiner Selbst für uns erneuert. Und darum, wiewohl ein Sünder, aber ein reuiger Sünder, wiewohl ein Armseliger, aber reich in Jesus Christus, stelle ich mich dir vor, um dir in Vereinigung mit der Liebesgluth der Engel und der Heiligen, und mit den Anmuthungen des unbefleckten Herzens der allerseligsten Jungfrau im Namen aller Geschöpfe alle heiligen Messen aufzuopfern, die gegenwärtig gefeiert werden; zugleich mit allen Messen, die bereits gefeiert worden sind und bis zum Ende der Welt gefeiert werden sollen. Ich mache ferner die Meinung, diese Aufopferung in jedem Augenblicke dieses Tages und meines ganzen Lebens zu erneuern, um deiner unendlichen Majestät eine deiner würdige Ehre und Verherrlichung zu erweisen, um deinen Unwillen zu befänstigen und deiner Gerechtigkeit genugzuthun für unsere vielen und großen Sünden, um dir einen deinen Wohlthaten entsprechenden Dank zu erstatten, und um deine Erbarmungen anzurufen über mich und alle Sünder, über alle lebenden und abgestorbenen Gläubigen, über die ganze Kirche und vorzüglich über ihr sichtbares Oberhaupt, den heil. Vater in Rom, und endlich auch über alle Unglücklichen, die in der Spaltung, in der Kezerei und im Unglauben dahinsiechen, damit sie sich bekehren und damit auch sie gerettet werden. Amen.

Allen Christgläubigen, die zu Anfang des Tages vorstehende Aufopferung andächtig und mit reumüthigem Herzen beten, ist ein Ablass von drei Jahren verliehen. (Pius IX. Breve v. 11. April 1860).

Gebet bei den gegenwärtigen Gefahren der Kirche und des Glaubens.

Süßester Jesus, du unser göttlicher Meister! der du die bösen Anschläge, mit welchen die Pharisäer dich oftmals



verfolgten, stets zu Schanden gemacht hast: bereite die Pläne der Gottlosen und aller Derer, welche in der Feigheit ihres Geistes mit ihren listigen Fallstricken dein Volk zu umgarnen und zu fesseln bemüht sind. Erleuchte mit dem Lichte deiner Gnade uns Alle, die wir deine Schüler sind, damit wir nicht verdorben werden durch die Arglist der Weisen dieser Welt, welche ihre falschen und verderblichen Grundsätze überall verbreiten, um auch uns in ihre Irthümer zu ziehen. Gib uns ein solches Glaubenslicht, daß wir die Nachstellungen der Gottlosen erkennen, die Lehren deiner heiligen Kirche fest glauben und die Grundsätze der Feinde der Wahrheit standhaft von uns weisen, Amen. Ablass von 100 Tagen (Detr. v. 22. Okt. 1866)

### Glaubensübung.

O mein Gott! ich glaube an dich und Alles, was du geoffenbart hast und was die heilige katholische Kirche zu glauben vorstellt. Ich glaube insbesondere, daß Maria, die seligste Jungfrau, wahrhaft ist die Gottesgebälerin; ich glaube fest und unbezweifelt, daß sie Mutter und Jungfrau zugleich ist und frei von jeder auch der kleinsten persönlichen Sünde. Ebenso fest und zweifellos glaube ich, daß Maria im ersten Augenblicke ihrer Empfängniß durch besondere Gnade und Bevorzugung von Seiten des allmächtigen Gottes im Hinblick auf die Verdienste Jesu Christi, des Erlösers des Menschengeschlechts, unversehrt von jeder Makel der Erbsünde bewahrt worden ist.

Ebenso fest und unbezweifelt glaube ich: daß der römische Papst, wenn er von seinem Lehrstuhle aus spricht, das heißt, wenn er in Ausübung seines Amtes als Hirte und Lehrer aller Christen, kraft seiner höchsten apostolischen Gewalt eine von der gesammten Kirche festzuhaltende, den Glauben oder die Sitten betreffende Lehre entscheidet, vermöge des göttlichen im heiligen Petrus ihm verheißenen Beistandes jene Unfehlbarkeit besitzt, mit welcher der göttliche Erlöser

heine Kirche  
Sinnen be  
das daher  
ich selbst  
unabhängig  
Dieses  
welche die  
nie geurt h  
mit

D erbor  
unser Leben  
wir, verla  
sendem  
und durch  
zu Hülfe  
erhöhet dar  
Woloh  
W  
Ewig  
Jesu Chri  
willigen d  
Ablass vo  
ten (Wind

Verle  
ten Anber  
V. Es  
R. Un  
Laije  
ligen Regi  
Werte her  
welchen die  
kennem Geb



seine Kirche in Entscheidung einer den Glauben oder die Sitten betreffenden Lehre ausgestattet wissen wollte, und daß daher solche Entscheidungen des römischen Papstes aus sich selbst, nicht aber erst durch Zustimmung der Kirche, unabänderlich sind.

Dieses Alles glaube ich, weil es deine heilige Kirche, welche die Säule und Grundfeste der Wahrheit ist, welche nie geirrt hat und nie irren kann, zu glauben vorstellt.

Ablaf von 100 Tagen. (Rescript v. 6. Jan. 1871.).

### Gebet für die Kirche.

O erbarmungsvollster Jesu! du allein bist unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung. Dich also bitten wir, verlaß uns nicht in unsern Nöthen und Bedrängnissen, sondern durch die Todesangst deines heiligsten Herzens und durch die Schmerzen deiner unbefleckten Mutter komme zu Hülfe deinen Dienern, die du durch dein kostbares Blut erlöst hast! Amen.

Ablaf von 100 Tagen einmal täglich. (Dechr. v. 6. Oct. 1870.)

### Aufopferung des kostbaren Blutes.

Ewiger Vater! ich opfere dir auf das kostbare Blut Jesu Christi zur Sühnung für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche.

Ablaf von 100 Tagen jedesmal, den Abgestorbenen zuwendbar. (Pius VII. Rescript vom 29. März 1817.)

### Gebet um den Frieden.

Verleihe, o Herr, den Frieden in unsern Tagen, weil kein Anderer ist, der für uns kämpft, als du unser Gott.

V. Es werde Friede in deiner Kraft.

R. Und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Lasset uns beten. O Gott, von welchem die heiligen Begierden, die guten Rathschlüsse und die gerechten Werke herkommen: gib deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben und unsere Tage, von der Furcht

vor Feinden befreit, unter deinem Schutze ruhig sein mögen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

100 Tage; monatl. vollk. Abl. 3. (Detr. v. 18. Ept: 1848.)

Gebet für die mit dem Tode Ringenden.

O gütigster Jesu, Liebhaber der Seelen! ich beschwöre dich durch die Todesangst deines heiligsten Herzens und durch die Schmerzen deiner heiligsten Mutter, wasche in deinem Blute alle Sünder auf der ganzen Welt, welche jetzt im Todeskampfe liegen und heute noch sterben werden. Amen.

Herz Jesu, das du die Todesangst gelitten, erbarme dich der Sterbenden!

Ablaf von 100 Tagen jedesmal. Zuwendbar. (Pius IX. Detr. vom 2. Febr. 1850.) — Man hat berechnet, daß täglich auf der ganzen Erde ungefähr 80,000 Menschen sterben. Bei jedem Athemzuge, den du thust, haucht irgendwo ein Sterbender seine Seele aus. Wenn du oft für die mit dem Tode Ringenden betest, so wird es dir in deiner eigenen Todesnoth zu Gute kommen.

Drei Vater unser und Ave Maria für die mit dem Tode Ringenden.

Man betet 3 Vater unser zum Andenken an das Leiden und an die Todesangst unsers Herrn Jesu Christi, und drei Begrüßet seißt du Maria zur Erinnerung an die großen Schmerzen, welche Maria beim Tode ihres Sohnes am Fuße des Kreuzes erduldet. Diese Gebete muß man knieend verrichten, wofern nicht Unwohlsein daran hindert. — 100 Tage; monatl. vollk. Abl. 3. (Detr. v. 18. Apr. 1809.)

### Schußgebete.

Jesu, mein Gott, ich liebe dich über alles! (50 Tage.)

Mein Jesu, Barmherzkeit! (100 Tage. 3. Der h. Bernardus pflegte diese Anrufung den Sterbenden oft vorzusprechen).

Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Erlöser! (50 Tage. 3.)

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung! (300 T. 3.)

O Maria, ohne Sünde empfangen, bitt' für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen! (100 Tage.)



O Maria, die du ohne Makel in die Welt eingetreten bist, ach! erlange mir von Gott, daß ich ohne Schuld aus ihr scheide! (100 Tage einmal täglich.)

Jesus, Maria, Joseph! euch schenke ich mein Herz und meine Seele. — Jesus, Maria, Joseph! stehet mir bei im letzten Todeskampfe. — Jesus, Maria, Joseph! möge meine Seele mit euch im Frieden von hinnen scheiden. (300 Tage für diese dreimalige Anrufung, 100 Tage für jede einzelne J.)  
(Decrete v. 7. Mai 1854, 3. Sept. 1857, 11. Aug. 1851, 30. Sept. 1852, 9. Jan. 1852, 27. März. 1863, 29 Apr. 1807.)

Gebet um den göttlichen Beistand an unserm Lebensende.

Herr Jesus Christus, Gott der Güte, Vater der Barmherzigkeit! mit demüthigem Herzen, zerknirscht und beschämt erscheine ich vor dir und empfehle dir meine letzte Stunde und Alles, was nach derselben mich erwartet.

Wenn meine erstarren Füße mich mahnen werden, daß mein Lebenslauf in dieser Welt zu Ende gehe; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner\*)

Wenn meine zitternden und unruhigen Hände nicht mehr im Stande sind, das Crucifix zu halten, sondern es unwillkürlich auf mein Schmerzensbett zurücksinken lassen; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine verdunkelten und krampfhaft sich wendenden Augen bei der Angst des nahen Todes nur noch matte und sterbende Blicke auf dich werfen; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine kalten und bebenden Lippen zum letzten Male deinen anbetungswürdigen Namen aussprechen; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine bleichen entstellten Wangen die Anwesenden mit Mitleid und Schrecken erfüllen, und die vom Todes-

\*) Dieses Gebet kann auch als Wechselgebet nach Art einer Litanei verrichtet werden. Einer betet vor, die Andern sprechen als Antwort: „Dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!“



schweiß befeuchteten Haare auf meinem Haupte sich sträuben und mein baldiges Ende verkünden; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine Ohren anfangen, auf immer sich der Ansprache der Menschen zu verschließen, und sich öffnen, deine Stimme zu vernehmen, die das unwiderrustliche Urtheil sprechen wird, welches mein künftiges Schicksal für die ganze Ewigkeit bestimmt; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine Einbildungskraft, von schauerlichen und entsetzlichen Bildern geängstigt, in tödtliche Betrübniß sich versenkt und mein Geist, durch die Vergegenwärtigung aller meiner Sünden und durch die Furcht vor deinem Gerichte verwirrt, ringt und kämpft mit dem Engel der Finsterniß, der sich bemühet, mir den trostreichen Hinblick auf deine Erbarmungen zu rauben und mich in den Abgrund der Verzweiflung zu stürzen; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn mein schwaches Herz, erdrückt von den Schmerzen der Krankheit, überfallen wird von den Schauern des Todes und erschöpft ist von den Kämpfen, welche ich gegen die Feinde meines Heiles zu bestehen haben werde; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine letzte Thräne, das Zeichen meiner Auflösung, fließt, nimm sie als eine Sühnungsgabe, damit ich als ein Opfer der Buße entschlafe; und in diesem schrecklichen Augenblicke, o barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine Verwandten und Freunde mich umringen und wehmuthsvoll über meine mitleidswerthe Lage dich um Hülfe und Gnade für mich anrufen; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn nach Verlust des Gebrauches aller meiner Sinne mir die ganze Welt entschwindet, und ich schwer aufatme in der Angst des letzten Kampfes und in den Schrecken des Todes; dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn  
schönen  
heiliger  
dann, bar  
Wenn  
Begriffe  
meinen  
nimm die  
der Hülfe  
darzubring  
dich meiner  
Wenn  
ersten Wal  
blicken wir  
sindern m  
Barmherzi  
dann also  
Geb  
aber die  
borgen ha  
Betreben  
würdig w  
scheiben;  
welcher mi  
Gottes, G  
Wahrh. v. 100  
Gebete  
1. Geb  
das unfer  
heit; und  
und keine  
unabhängig  
zu Bitte,



Wenn die Beklemmungen des Herzens meine Seele nöthigen, vom Leibe zu scheiden, nimm sie auf als Seufzer heiliger Ungebuld nach baldiger Vereinigung mit dir; und dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine Seele schon auf den Lippen schwebend im Begriffe steht, für immer von dieser Welt zu scheiden und meinen Leib bleich, kalt und ohne Leben zurück zu lassen: nimm die Zerstörung meines Lebens als ein Opfer der Huldbigung an, welche ich deiner göttlichen Majestät darzubringen komme; und dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn endlich meine Seele vor dir erscheinen und zum ersten Male den unsterblichen Glanz deiner Majestät erblicken wird, dann verwirf sie nicht von deinem Angesichte, sondern nimm mich gnädig in die liebevollen Arme deiner Barmherzigkeit auf, damit ich dein Lob ewig singen möge; dann also, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Gebet. O Gott, der du uns zum Sterben verurtheilt, aber die Stunde und den Augenblick des Todes uns verborgen hast, verleihe, daß ich in Gerechtigkeit und heiligem Bestreben alle Tage meines Lebens zubringe, damit ich würdig werde, in deiner heil. Liebe aus dieser Welt zu scheiden; durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen  
Ablafs v. 100 Tagen einmal täglich. 3. (Detr. v. 11. Aug. 1821)

Gebete und Antiphonen um Abwendung eines plötzlichen und bösen Todes.

1. Erhöre uns, o Gott, unser Heil! und lasse nicht zu, daß unsere Tage eher enden, als du unsere Sünden getilgt hast; und weil in der Hölle die Buße eine verlorne Mühe und keine Zeit mehr zur Besserung ist, so bitten wir dich inständig und stehen zu dir, daß, wie du uns Zeit lässest zur Bitte, du auch die Erlassung unsrer Sünden verordnen



wollest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Herr, wir bitten dich, nimm gnädig hinweg alle Verirrungen von deinen Getreuen, und entferne die schnelle Tödtlichkeit bössartiger Krankheiten, damit du Jene, die du mit Recht auf ihren Irrwegen züchtigest, als Gebesserte durch deine Barmherzigkeit wieder in Gnaden bewahrest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

3. Antiphon. Meine Seele, höre doch auf zu sündigen! Gedenke an den jähen Uebergang zu den ewigen Peinen; denn dort wird die Buße nicht mehr angenommen und Thränen haben dort kein Verdienst. Jetzt, da es noch Zeit ist, belehre dich und rufe: Mein Gott, erbarme dich meiner!

4. Antiphon. Mitten im Leben sind wir im Tode. Bei wem sollen wir Hülfe suchen, wenn nicht bei dir, o Herr, der du zürnest wegen unsrer Missethaten? Heiliger Gott, heiliger starker, heiliger barmherziger Gott, unser Erlöser! dem bitterm Tode übergib uns nicht!

5. V. Damit wir nicht am Tage des Todes schnell übereilet, dann erst Zeit zur Buße suchen, wo wir sie nicht mehr finden können.

R. Merke auf, o Herr! und erbarme dich unser, denn wir haben wider dich gesündigt.

6. Wir bitten dich, o Herr! du wollest dein Volk, welches vor deinem Zorne fliehend, seine Zuflucht zu dir nimmt, mit väterlicher Milde aufnehmen: damit Jene, welche in einem jähen Tode die Geißel deiner göttlichen Gerechtigkeit fürchten, sich deiner gütigen Verzeihung erfreuen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

7. Wir bitten dich, allmächtiger Gott! du wollest die Versammlung deiner Gläubigen mit versöhnten Blicken ansehen, und in deiner Barmherzigkeit deinem gerechten Zorne zuvorkommen; denn wolltest du unsre Missethaten ansehen,

so würd  
die man  
gehe  
durch ei  
Christum  
8. J  
mit dein  
keit ges  
kennen  
durch n  
reingt  
zu werb  
9.  
und all  
uns H  
Werb  
dein fr  
wägen.  
Ge  
behangt  
Tod fr  
Tode.  
schmach  
den und  
ich jäh  
Welt ih  
Gott  
dein to  
wie de  
Gott,  
eine G  
unhörl  
Hänbe,  
macht u  
sehens



so würde kein Geschöpf vor dir bestehen können; aber durch die wunderbare Liebe, womit du uns erschaffen hast, verzeihe uns Sündern und lasse die Werke deiner Hände nicht durch einen jähen Tod zu Grunde gehen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

8. Herr, erhöre unser Gebet und gehe nicht in's Gericht mit deinen Dienern; denn gleichwie in uns keine Gerechtigkeit gefunden wird, auf die wir uns stützen könnten, so erkennen wir doch dich als die Quelle der Erbarmungen, durch welche wir hoffen dürfen, von unsern Sünden gereinigt und von allen Nöthen und dem jähen Tode befreit zu werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

9. O Gott, vor dessen Angesicht jedes Herz erzittert und alle Gewissen erschrecken, laß deine Barmherzigkeit auf uns Flehende überfließen, damit wir, mißtrauend auf den Werth unsrer Verdienste, nicht bei einem unversehenen Tode dein strenges Gericht erfahren, sondern Verzeihung erlangen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Gebet. — O barmherzigster Jesus! durch deine Todesangst, durch deinen blutigen Schweiß und durch deinen Tod bitte ich dich, befreie mich vom jähen und unversehenen Tode. O mildester Jesus! durch deine grausame und schmachvolle Geißelung, durch dein Kreuz und bitteres Leiden und durch deine Güte bitte ich dich, gestatte nicht, daß ich jäh dahinsterbe und ohne die h. Sacramente von dieser Welt scheide. O mein geliebtester Jesus, mein Herr und Gott! durch alle deine Mühen und Schmerzen, durch dein kostbares Blut, durch deine heiligsten Wunden und diese deine letzten Worte am Kreuze: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ und: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!“ — bitte ich dich inständigst, mich vor einem jähen Tode zu bewahren. Deine Hände, o mein Erlöser! haben ganz und gar mich so gemacht und gestaltet; lasse doch nicht zu, daß ich unversehens vom Tode überrascht werde. Ich bitte dich demüthigst,



schenke mir Zeit zur Buße; verleihe mir einen glückseligen Hingang in deiner Gnade, damit ich von ganzem Herzen dich lieben, loben und preisen könne in Ewigkeit. Amen.

Fünf Vaterunser und Ave Maria zu Ehren des Leidens, Jesu Christi — dann drei Ave Maria zu Ehren der schmerzhaften Mutter. —

Ablasß von 100 Tagen jedesmal. B. (Detr. v. 2. März 1816.)

### Glaube, Hoffnung und Liebe.

O mein Gott! ich glaube festiglich Alles, was du uns durch deine heilige katholische Kirche zu glauben lehrst, weil du, die ewige, unfehlbare Wahrheit, solches geoffenbart hast.

O mein Gott! ich hoffe um der Verdienste Jesu Christi willen von dir Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade und das ewige Leben zu erlangen, weil du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott, solches versprochen hast.

O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen und über Alles, weil du mein bester Vater und das höchste, liebenswürdige Gut bist. Deinetwegen liebe ich auch meinen Nächsten, Freund oder Feind, wie mich selber. Amen.

7 Jahre u. 280 Tage; monatl. vollk. Abl. B. Vollkommener Ablasß in der Todesstunde, wenn man die drei göttlichen Tugenden häufig im Leben erweckt hat. Eine bestimmte Formel ist nicht vorgeschrieben. (Detr. v. 28. Jan. 1756).

### Zu Maria.

Des Morgens. Begrüßet seist du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Süßigkeit und unsre Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Eva's; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes: o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Würdige mich, zu loben dich, geheiligte Jungfrau.

R. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

V. Gebenedeit sei Gott in seinen Heiligen. R. Amen.



Des Abends. Unter deinen Schutz und Schirm  
stehen wir, o heilige Gottesgebärerin; verschmähe nicht unser  
Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von  
allen Gefahren, o du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau!

R. Würdige mich 2c. (wie oben). —

Alle, welche in der Absicht für die der Mutter Gottes und den  
Heiligen zugefügten Unbilden Abbitte und Sühne zu leisten und  
die Verehrung ihrer hl. Bilder zu befördern, Morgens das Ge-  
bet 2c. und Abends das Unter deinen Schutz 2c. nebst  
den beigefügten V. und R. beten, können nachstehende Ablässe ge-  
winnen: 100 Tage an jedem Wochentage, 7 Jahre und 7mal 40  
Tage an jedem Sonntage; 2mal monatl. an zwei frei zu wäh-  
lenden Sonntagen einen vollkommenen Ablass, vollkommenen Ab-  
lass an allen Muttergottes-Festen und auf Allerheiligen. (3.)  
Vollkommenen Ablass in der Todesstunde. (Pius  
VI. Decr. v. 5. Apr. 1786.) Das Begrüßet seist du Königin 2c.  
allein oder das Unter deinen Schutz 2c. hat keinen Ablass.

Zum heiligen Schutzengel.

O Engel Gottes, der du mein Beschützer bist, dem ich  
durch Gottes Güte bin anvertraut worden, erleuchte, be-  
schütze, regiere und leite mich. Amen. (100 Tage Ablass.)

Ergebung in den göttlichen Willen.

Es geschehe, es werde gelobt und ewig gepriesen der  
gerechteste, höchste und liebenswürdigste Wille Gottes in Allem.

100 Tage einmal täglich. 3. — Vollkommener Ablass  
in der Todesstunde, wenn man es oft im Leben gesprochen  
und den Tod mit Ergebung, wie von der Hand Gottes, an-  
nimmt. (Decr. v. 19. Mai 1818).

Die heiligsten Namen Jesus und Maria.

Ablass von 25 Tagen (3.) so oft man die hl. Namen Jesu s  
und Maria andächtig und reumüthig anruft, vollkommenen  
Ablass in der Todesstunde, wenn man die hl. Namen  
Jesus und Maria im Leben oft und andächtig ausgesprochen und  
dieselben in der letzten Stunde reumüthig mit dem Munde oder  
wenigstens im Herzen anruft. (Bulle Redituri v. 19. Juli 1587).

Geistliches Testament.

(Von Gesunden und Kranken zu sprechen.)

Zu den Füßen deiner göttlichen Majestät falle ich be-  
müthig nieder, o allgerlorwürdigste Dreifaltigkeit, und be-



gehe aus reifer Ueberlegung mein Testament zu machen und dir meinen letzten Willen zu erklären.

Ich bezeuge hier vor dir und allen Heiligen, daß ich im wahren katholischen Glauben zu leben und zu sterben begehre und lieber mein Leben lassen, als einen Artikel dieses wahren katholischen Glaubens leugnen will. In der Form eines rechtmäßigen Testaments vermache ich dir, o Gott, meinen Leib und meine Seele und übergebe mich dir in Kraft dieser Erklärung völlig zu eigen. Nach deinem göttlichen Willen begehre ich die übrige Zeit meines Lebens zu verwenden und in deinem heiligen Dienste mein zeitliches Leben zu endigen.

Es reuet mich herzlich, daß ich deine höchste Güte jemals beleidigt habe, und ich wollte gern mein Leben hingeben, wenn ich machen könnte, daß ich dich nimmer erzürnt hätte. Zur Verzeihung meiner Sünden opfere ich dir auf das Leiden und Sterben Jesu Christi, und zur Genugthuung meiner Schulden opfere ich dir auf die Verdienste meines Heilandes und aller deiner Heiligen und Auserwählten.

Ich bin bereit zu sterben, wo und wann es dir gefällig ist, und wollte lieber jetzt sterben, als wider deinen Willen noch eine Stunde leben. Ich erwähle mir keine Todesart, sondern bin bereit, eines solchen Todes zu sterben, wie du ihn mir zuschicken wirst, und will gern die Leiden meines Todeskampfes wie auch den Tod selbst aus deiner Hand annehmen als Buße für meine Sünden. Dies allein bitte ich, daß ich in deiner Gnade sterben und den schweren Aufsechtungen im letzten Streite nicht erliegen möge.

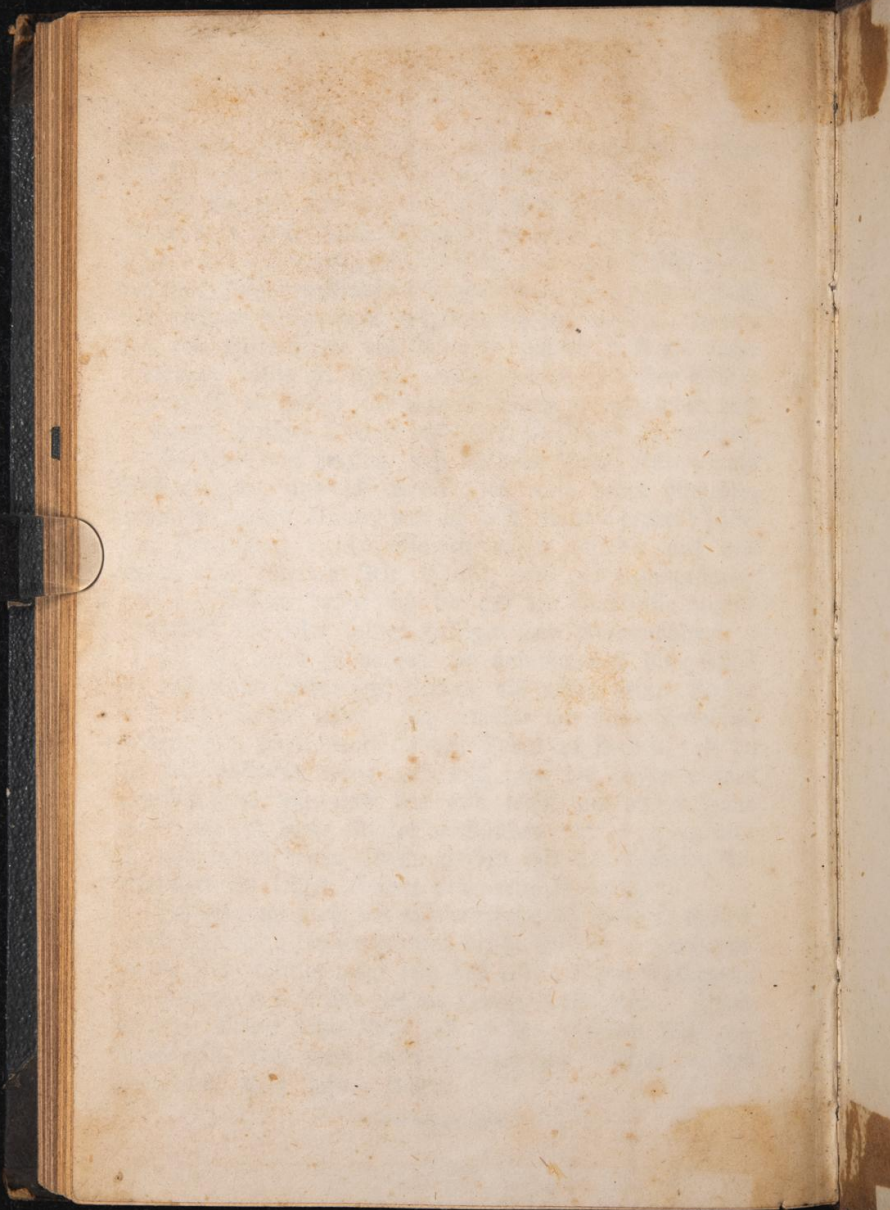
Ich verlange auch, vor meinem Ende die heiligen Sakramente würdig zu empfangen und die hl. Ablässe zu gewinnen. Meine letzte Speise möge sein das allerheiligste Sakrament des Altars und meine letzten Worte sollen sein: Jesus, Maria! Meine letzte Liebe soll zu dir, meinem Gott, gerichtet sein, und mein letzter Seufzer soll bringen in das verwundete Herz Jesu. Amen.

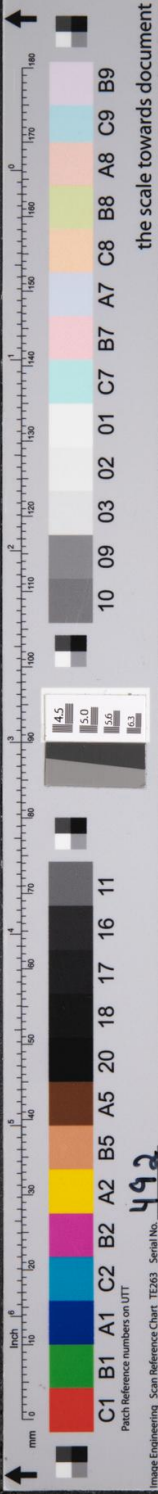












the scale towards document

en Schutz und Schirm  
; verschmähe nicht unser  
erlöse uns jederzeit von  
nd gebenedeite Jungfrau!

er Mutter Gottes und den  
und Sühne zu leisten und  
rdern, Morgens das Ge-  
d einen Schutz zc. nebst  
en nachstehende Ablässe ge-  
ge, 7 Jahre und 7mal 40  
atl. an zwei frei zu wäh-  
Ablafs, vollkommenen Ab-  
d auf Allerheiligen. (3.)  
Todesstunde. (Pius  
rühret feist du Königin zc.  
c. hat keinen Ablafs.

uzengel.  
Beschützer bist, dem ich  
worden, erleuchte, be-  
en. (100 Tage Ablafs.)

lichen Willen.  
und ewig gepriesen der  
te Wille Gottes in Allem.  
ollkommener Ablafs  
s oft im Leben gesprochen  
n der Hand Gottes, an-

esuß und Maria.  
an die hl. Namen Jesu s  
anruft, vollkommenen  
enn man die hl. Namen  
dächtigt ausgesprochen und  
thig mit dem Munde ober  
Redituri v. 19. Juli 1587).

ament.  
en zu sprechen.)  
n Majestät falle ich be-  
Dreifaltigkeit, und be-